

amriswil .info



KULTUR **Tip!**

ORGELMATINÉE «ELF NACH ELF»

SA, 23. SEPTEMBER | 11.11 UHR
Evangelische Kirche Amriswil
Mehr auf Seite 11

Staunen

Vergangenen Freitag lud die Feuerwehr Amriswil zur Nacht der offenen Tore. Ein Anlass für die ganze Familie.

Seite 4

Schlittschuhlaufen

Das OK des Amriswil on Ice steckt mitten in den Vorbereitungen des beliebten Winter-Anlasses.

Seite 5

Sammeln

Am letzten Freitagmorgen haben die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Grenzstrasse aufgeräumt.

Seite 7

Stefan Waghübinger zu Gast im Kulturforum

Kultur «Ich sag's jetzt nur zu Ihnen» ist das vierte Programm von Stefan Waghübinger, das heute Abend im Kulturforum Amriswil zu sehen ist. Dabei rüttelt der österreichische Kabarettist an Türen, begegnet Plüscheliefanten und antiken Göttern, schießt auf Rasenroboter und ist endlich einmal ein Gewinner. Kein Wunder, spielt er doch gegen sich selbst Monopoly.

Mehr auf Seite 3

Amriswil bekommt eine elektrische Wischmaschine

Werkhof Bei der 12-jährigen Strassenwischmaschine des städtischen Werkhofs wären einige teure Reparaturarbeiten notwendig. Weil sich das nicht mehr lohnt, wird eine neue angeschafft. Das neue Modell wird elektrisch betrieben und soll ab ca. März 2024 im Einsatz sein.

Mehr auf Seite 4

Gratis zur Kulturnacht Radolfzell

Kultur Freunde der Partnerstadt Radolfzell und kulturinteressierte Nachtschwärmer merken sich den 2. Oktober vor. Seit mehr als 17 Jahren lädt die Stadt Radolfzell an diesem Datum zur Radolfzeller Kulturnacht unter dem Motto «Nacht der Künste» ein. Wie in den letzten Jahren fährt auch dieses Jahr ein Bus von Amriswil nach Radolfzell. Dieser fährt um 16.45 Uhr vom Pentorama-Vorplatz ab. Kurz nach 23 Uhr wird er wieder zurück sein.

Mehr auf Seite 5

Sicherheit durch Sichtbarkeit

Polizei Wer auf der Strasse sichtbar ist, der ist sicherer unterwegs. Deshalb gibt «Verkehrssicherheit Thurgau» auch dieses Jahr über 6000 Leuchtwesten gratis an Thurgauer Schülerinnen und Schüler ab.

Mehr auf Seite 10

Ein Mensch geht. Und nun?

Trauer Der Verlust eines Menschen stellt die Nahestehenden vor seelische und organisatorische Herausforderungen. Um sich in dieser Zeit besser orientieren zu können, hat das Bestattungsamt der Stadt Amriswil einen Leitfaden ausgearbeitet.

Ein nahestehender Mensch ist verstorben. Damit geht vieles verloren. Niemand und nichts kann den Hinterbliebenen aber die vergangenen Momente nehmen. Die Erinnerungen an die wundervollen, gemeinsamen Erlebnisse bleiben für immer in den Herzen der Familien, Freunde und Bekannten. Vielleicht vermögen sie bereits jetzt, in dieser traurigen und intensiven Zeit, Kraft zu spenden. Kraft, um die bevorstehenden Aufgaben zu bewältigen und die unzähligen, schweren Entscheidungen zu treffen, welche ein Todesfall mit sich bringt. Um in genau dieser schwierigen Zeit etwas Orientierung zu bieten, hat das Bestattungsamt der Stadt Amriswil den «Leitfaden Trauerfall» entwickelt. Diese Broschüre soll eine Übersicht über die bevorstehenden Erledigungen geben und damit auch eine kleine Hilfestellung sein, so dass nichts vergessen geht. Ausserdem sind die verschiedenen Möglichkeiten in Bezug auf die Beisetzung, Trauerfeier sowie die unterschiedlichen Grabvarianten im Detail aufgeführt und beschrieben.

Gesammelte Informationen

Ist ein Amriswiler oder eine Amriswilerin verstorben, erhielten die Hinterbliebenen vom Bestattungsamt bisher keine gesammelten Unterlagen, sondern zu jedem Thema einzelne Merkblätter. Jetzt können die Gesamtinformationen mit dem «Leitfaden im Trauerfall» gebündelt abgegeben werden. Auch wurde die Nachfrage nach einem solchen Leitfaden immer grösser. Um der Hilflosigkeit, welcher die Trauerfamilien dem Todesfall ei-



Um den Trauerfamilien die Organisation rund um die Bestattung zu erleichtern, hat das Bestattungsamt der Stadt Amriswil den «Leitfaden im Trauerfall» ausgearbeitet.

nes geliebten Menschen gegenüberstehen, entgegenzuwirken, können sie sich nun an die Vorgaben der Trauerbroschüre halten und werden so durch alle relevanten Themen geführt, die Entscheidungen fordern. Er ist damit eine Anleitung, die den Leuten in einer sehr schwierigen Zeit etwas Sicherheit gibt. Auf der hintersten Seite der Broschüre gibt es zudem Platz für Notizen über Abmachungen, welche im Gespräch mit den Mitarbeitenden des Bestattungsam-

tes getroffen wurden. So haben die Trauerfamilien das mündlich Besprochene auch gleich schriftlich festgehalten.

Erste Informationen für zuhause

Die Trauerbroschüre kann gedruckt oder unter amriswil.ch digital gelesen werden. Zudem wurden die Altersheime damit beliefert, welche die Broschüre im Falle des Todes einer Bewohnerin oder eines Bewohners an die Familien abgeben. | Fortsetzung auf Seite 2

WERBUNG

BLIZZ RHYTHMIA
FR 29.09.2023
AB 20:30 UHR
EINTRITT 20.-CHF

Wir ergreifen Partei
FÜR EINE SOZIALE SCHWEIZ.
NINA SCHLÄFLI
SP LISTE 13

FDP Die Liberalen Thurgau
Liste 9
Gabriel Macedo
in den Nationalrat.
Weniger verbieten – mehr ermöglichen!
gabriel-macedo.ch

Krimi-Spess Amriswil
Kannst du den Fall lösen?
www.krimispess.ch/swiss/amriswil

a.info
Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 29. September 2023.

Fortsetzung von Seite 1 | So gibt das Heft die Möglichkeit, dass sich die Familien zuhause in Ruhe alles anschauen und erste Abmachungen treffen können. Oftmals sind es im Gespräch beim Bestattungsamt schlicht zu viele Informationen und zu viele Entscheidungen, die baldmöglichst getroffen werden müssen. So können sich die Betroffenen nun schon vor dem Termin im Stadthaus erste Gedanken machen und sich zum Beispiel über das Angebot an verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten auf dem Friedhof Amriswil informieren.

Bestattung, Trauerfeier und Sargschmuck

Neben den Bestattungsmöglichkeiten steht einiges über den Abschied und die Trauerbewältigung in der Broschüre, die Aufbahrungsräume des Friedhofs Amriswil werden vorgestellt, die Anmeldung eines Trauerfalls und der Ablauf der Trauerfeier oder Abdankung wird erklärt und die Leserinnen und Leser erhalten Informationen zum Thema Sarg- und Urnenschmuck sowie zu den Grabsteinen oder Grabmalen. Auch die Ausstellung des Amtlichen Todesscheins ist Thema, sowie die Kostenübernahme, die Art der Bestattung mit den verschiedenen Inschriften sowie alles rund um die Todesanzeige und die Dankagung. Liebevoll gestaltet mit Erklärungen, Bildern und treffenden Zitaten, dient die Trauerbroschüre so als Leitfaden.

Vollmachten vorab klären

Neu ist auch ein Vollmachtsformular auf der Website der Stadt Amriswil zu finden. Dieses organisiert die Vertretung des Verstorbenen.



Im Leitfaden Trauerfall sind alle notwendigen Informationen zusammengefasst.

Im Falle von verheirateten Paaren ist dies bei keiner anderen Regelung immer der Ehemann oder die Ehefrau. Unverheiratete Partner sind von Gesetzes wegen nicht befugt, den Tod des Partners oder der Partnerin zu melden. Mit der dazu erteilten Vertretungsvollmacht durch die Eltern, Geschwister oder die nächsten Verwandten, haben im Todesfall auch unverheiratete Paare die Möglichkeit, den Tod des jeweils anderen zu melden.

So viel wie möglich selbst entscheiden

Am einfachsten für die Trauerfamilien ist es laut Bestattungsamt immer dann, wenn der oder die Verstorbene noch zu Lebzeiten schriftlich festgehalten hat, wie er oder sie gerne beerdigt werden möchte. Dazu ist das Formular «Bestattungswunsch» auf der Gemeindeforum zu finden. Dieses kann online ausgefüllt und so beim Bestattungsamt hinterlegt werden. Denn je mehr der Verstorbene

schon selbst entschieden hat, desto einfacher für die Hinterbliebenen. So zum Beispiel auch, ob man eine Beerdigungsfeier in der Kirche wünscht, eine freie Trauerfeier, ob die Asche verstreut werden soll und ob man einen Grabstein wünscht oder nicht. Entscheidungen, die eigentlich nicht nur ältere Menschen beschäftigen sollten, sondern idealerweise jeden, der sich mit dem Thema Tod auseinandersetzt. Wer dies nicht online ausfüllen möchte, kann sich dazu gerne auch beim Bestattungsamt am Infoschalter der Stadt Amriswil melden. So kann das Formular auch ausgedruckt und von Hand ausgefüllt werden. Ebenfalls beim Bestattungsamt kann der Trauerfall Leitfaden bezogen werden. (tas)

Mehr Informationen sowie die erwähnten Formulare und den Online-Leitfaden sind unter amriswil.ch/dienstleistungen/35416 zu finden.

Altpapiersammlung

Samstag, 23. September 2023

Amriswil West inkl. Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

Durchführung: Cevi Jungschar Amriswil
Kontaktnummer: 078 870 03 35

Amriswil Ost inkl. Almensberg

Durchführung: JUBLA Amriswil
Kontaktnummer: 076 248 76 06

Das Altpapier ist am Sammeltag bis 8 Uhr gut sichtbar am Strassenrand zu deponieren.

Papier ist gebündelt (nicht in Tragtaschen) und Karton ist separat gefaltet und verschnürt bereitzustellen.

Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie beschichtetes Geschenkpapier, Haushaltspapier, Tetrapackungen, Etiketten usw.

Bei liegengelassenen Bündeln sowie für allfällige Rückfragen melden Sie sich bitte unter der Kontaktnummer.

Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Amriswil

Bauherrschaft: Violeta Immobilien GmbH, Weinfelderstrasse 104a, 8580 Amriswil
Grundeigentümer: Violeta Immobilien GmbH, Weinfelderstrasse 104a, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Neubau MFH mit Tiefgarage, Abbruch Unterstand
Bauparzelle: 6442, Fliederweg 12, 8580 Amriswil

Bauherrschaft: Feride Weinguny, Lohstrasse 8, 8580 Amriswil
Grundeigentümer: Feride Weinguny, Lohstrasse 8, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Anbau Einfamilienhaus, Neubau Gartenhaus, Erstellung Pool
Bauparzelle: 2099, Lohstrasse 8, 8580 Amriswil

Bauherrschaft: Andreas und Doris Sallmann, Sonnenstrasse 8, 8580 Amriswil
Grundeigentümer: Andreas und Doris Sallmann, Sonnenstrasse 8, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Innenumbau, Anbau Balkone, Ausbau Dachgeschoss
Bauparzelle: 684, Sonnenstrasse 2, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung
Einsprachen: sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.
Auflagefrist: vom 22. September bis 11. Oktober 2023

Bauverwaltung
071 414 11 12

Restaurant Wüstli inkl. Wirtewohnung zu vermieten

Im Herzen von Amriswil, am Marktplatz 1, vermietet die Stadt Amriswil ein gemütliches Restaurant mit Gartenwirtschaft und Wirtewohnung.

**225 Quadratmeter Restaurant
inkl. Wirtewohnung am Marktplatz
Miete: 2500 CHF/Monat**

Sie können einen gepflegten Gastronomiebetrieb übernehmen.

Das Restaurant verfügt über 40 Sitzplätze und eine Gartenwirtschaft mit ca. 20 Sitzplätzen. Im ersten Stockwerk befindet sich die ältere 4-Zimmer Wirtewohnung (ohne Küche). Die Liegenschaft verfügt über einen grossen Keller/Lager, zu welchem es einen Direktzugang von aussen (Lieferungen) gibt.

Zum Mietobjekt gehören 8 Parkplätze. Diverse gebührenpflichtige Parkplätze (1h gratis) befinden sich angrenzend an die Liegenschaft.

Das Lokal soll als Nichtraucherbetrieb geführt werden.

Objekttyp: Restaurant
Bezug: 01.04.2024
Baujahr: 1899
Letzte Renovation: 2014
Zustand: Altbau
Nutzfläche: 225 m²

Kosten
Nettomiete: 2100 CHF/Monat
Nebenkosten: 400 CHF/Monat
Bruttomiete: 2500 CHF/Monat

Lage
Marktplatz 1
8580 Amriswil

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme zu Bürozeiten.

Stadtverwaltung Amriswil
Patrik Graf
Arbonerstrasse 2
8580 Amriswil
071 414 12 19
p.graf@amriswil.ch

Stadt Amriswil



Amtliche Todesanzeige

Gestorben am 14. September 2023:
Leberer, Rudolf,
von Amriswil TG, geboren am 23. Januar 1937, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Abdankung findet am Freitag, 22. September 2023, um 14 Uhr statt. Besammlung ist beim Friedhof Amriswil.



Kolumne

Abfall-Aufles-Tag

Von Marisa Keller

Am vergangenen Samstag fand in Sommeri der sogenannte CleanUpDay statt. Gross von Gemeinde und Schule beworben, hat der Tag jährlich das naheliegende Ziel, der Natur so viel Abfall wie möglich zu entnehmen. Alle Schülerinnen und Schüler waren also angehalten, ihre Ausschläfpläne auszusetzen und zusammen mit mindestens einem Elternteil ins Dorfzentrum zu pilgern. Wie gesagt, war der Tag schon länger angekündigt, weshalb man nicht schlecht staunte, als bereits tags zuvor, also am Freitag, auswärtige Teenager, eingehüllt in Warnwesten, unsere Strassen bevölkerten. Wie sich durch detektivische Akribie herausfinden liess, handelte es sich um Amriswiler Oberstufenschüler, die an diesem Freitag ihren CleanUpDay abhielten und in die Agglomeration von Amriswil geschickt wurden, um da für Ordnung zu sorgen. Ausgerüstet, so schien es, mit einer speziellen AbfallApp scannten sie nun also mit dem Handy vor der Nase Strassenzug um Strassenzug und befreiten uns von sämtlichem Unrat. So weit, so gut. Nur stellte sich uns Sommerer nun die Frage, was wir denn unseren Kindern noch hätten bieten können, einen Tag später, im abfalllosen Sommeri... Nun, der Samstag zog ins Land und wir Alpsteinbewohner nahmen mit Kind, Kegel und Bollerwagen den Hinweg in Angriff. Natürlich fand sich auf dem Weg in Richtung Schulhaus nur eine einzige PET-Flasche, welche sofort von den Kindergärtlern beschlagnahmt wurde. Während sich die Väter schweigend und wissend zu nickten – man hatte sich wohl heimlich bereits für den Fall der Fälle mit einer Abmachung auf Kaffee und Klatsch geeinigt – hatte eine Supermama die Idee des Tages. Es trug sich also zu, dass diese Mutter – welche meines Erachtens eigentlich einen Orden dafür verdient hätte – sich schon im Morgengrauen aufmachte, um mit einem Abfallsack bewaffnet einige spätere Fundstücke auszulegen. So war es für die eingeweihten Sammler nicht verwunderlich, mitten auf einem Feldweg eine leere Assugrinflasche oder einen feinsäuberlich vom Karton getrennten Joghurtbecher vorzufinden. Die Mission der Kinder unserer Gruppe wurde somit wenigstens ein bisschen von Erfolg (und damit Motivation) gekrönt – während andere sich mit einem umgefahrenen Strassenpfahl (Plastik, darum auch Abfall) und einigen Zigarettentstummeln (zum Glück gab es noch ein paar unbedachte Raucher, sonst wäre der einsame Pfahl das einzige Fundstück geblieben #ironieoff) begnügen mussten... Lange Rede, kurzer Sinn: natürlich gibt es auch in Sommeri zu viel Littering und der CleanUpDay dient vor allem zur Sensibilisierung – es wäre halt einfach noch schön, den Tag allenfalls zusammen mit den Amriswilern zu verbringen, damit alle etwas davon haben...

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Tamara Schöpfer (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch
 Auflage: 7600 Exemplare
 Digitale Ausgabe: amriswil.info
 Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil
 Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@strobele.ch

Waghubinger: kein Geheimtipp mehr

Kultur «Ich sag's jetzt nur zu Ihnen» ist das vierte Programm von Stefan Waghubinger, das heute Abend im Kulturforum Amriswil zu sehen ist.



Stefan Waghubinger ist heute Abend im Kulturforum Amriswil zu Gast. Bild: pd

Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig. Das sind Attribute, die man mit dem österreichischen Kabarettisten Stefan Waghubinger verbindet. Von sich selber sagt er nur, er betreibe österreichisches Nörgeln mit deutscher Gründlichkeit.

Formulierungskunst vom Feinsten

In seinem vierten Soloprogramm läuft er gegen Türen, begegnet Plüschelefanten, antiken Göttern und sich selbst beim Monopoly. Wieder einmal stehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen, tieftraurig und zum Brüllen komisch. Zynisch und warmherzig, banal und zugleich erstaunlich geistreich. Eine Erklärung zu den wirklich wichtigen Dingen, warum es so viel davon gibt und warum wir so wenig davon haben. Die Allgemeine Zeitung Mainz schreibt zu ihm: «Federleicht und geschliffen. Es gibt nur wenige Kabarettisten, die es mit Waghubingers Formulierungskunst aufnehmen können – und es gibt nur ganz wenige Kollegen, bei denen geschliffene Texte so federleicht durch den Saal schweben». Heute Abend ist Stefan Waghubinger im Kulturforum Amriswil zu sehen. Die Vorstellung beginnt um 20.15 Uhr. Die Bar ist ab 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet regulär 35 Franken, mit Kulturbabo, Legi, Caritas- oder IV-Ausweis 25 Franken. Jugendliche bis 18 Jahre bezahlen 15 Franken. Tickets gibt es via Eventfrog, kulturforum-amriswil.ch oder info@kulturforum-amriswil.ch. Ab 19 Uhr können zudem Tickets an der Abendkasse gekauft werden.

Eine fast spektakuläre Karriere

Stefan Waghubinger ist Österreicher, lebt aber seit 32 Jahren in Deutschland. Deshalb betreibt er österreichisches Jammern und Nörgeln mit Deutscher Gründlichkeit. Geboren wurde er in Steyr in Oberösterreich. Seine Eltern hatten eine Betonwarenerzeugung, ein nicht nur sprichwörtlich hartes Brot, sie machten Ziegel aus Zement und später dann Insolvenz. 1978 hatte er seine erste Sprechrolle als Josef im Weihnachts-

stück der Leonsteiner Grundschule. Weil er dabei dem hellen Stern in die falsche Richtung folgte und die Darstellerin der Maria ihn so stark am Mantel zog, dass er hinfiel, gab es die ersten Lacher und Szenenapplaus.

20 Jahre Pause nach der Premiere

1980 hörte Waghubinger das erste Mal Helmut Qualtinger im Radio. 1984 hatte er seinen ersten Auftritt als Kabarettist beim Katholischen Jugendball in Leonstein. Ein grosser Erfolg. Gleich anschliessend machte er aber leider eine etwa 20-jährige kabarettistische Pause.

Der zweite Anlauf als Kabarettist

1985, als es noch mehr Gott gab als heute, fuhr er mit der Eisenbahn nach Deutschland, um Theologie zu studieren. Er blieb in Deutschland. Seit 1993 wohnt er in Korntal bei Stuttgart. Irgendwo muss man ja gemeldet sein, um seine Steuererklärung abgeben zu können. Seit 1997 schreibt er Kinderbücher, Cartoons und selten Postkarten aus dem Urlaub. 2004 wurde er Theaterpädagoge, weil man auch mal was Ernsthaftes lernen muss. 2009 der zweite Versuch als Kabarettist mit seinem ersten Programm «Langsam werd ich ungemütlich». Zahlreiche Preise und ungefähr 500 Auftritte in Deutschland, Österreich und der Schweiz waren die Folge. Da er wegen der vielen Auftritte nicht mehr in der Lage war, seine Steuererklärung pünktlich abzugeben, macht er diese von 2014 bis 2017 mit seinem zweiten Programm «Aussergewöhnliche Belastungen» auf der Bühne.

Ganz nach oben geschafft

2017 hat er es mit seinem dritten Soloprogramm «Jetzt hätten die guten Tage kommen können» endlich ganz nach oben geschafft. Auf dem Dachboden seiner Eltern findet er den, der er mal war, den, der er mal werden wollte und den, der er ist. Ab 2020 rüttelt Waghubinger an Türen, begegnet Plüschelefanten und antiken Göttern, schießt auf Rasenroboter und ist endlich einmal ein Gewinner. «Ich sag's jetzt nur zu Ihnen». Sein viertes Soloprogramm. (red)

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur:
wöchentlich
einen Einblick in
das bunte
Kulturleben in
Amriswil.



Paradeplatz bis Bahnhofstrasse 22

Videoblog Stefan Waghubinger spielt leidenschaftlich gerne Monopoly. Deshalb würfelt er sich im aktuellen Video-Blog auf www.lebenmitkultur.ch sein Leben zurecht. Aus zwei mal zwei macht er eine 22 und aus fünf und drei macht der bekannte Kabarettist eine Neun. Für ihn stimmt das vor allem deshalb, weil er heute, am 22.9., im Kulturforum Amriswil an der Bahnhofstrasse 22 spielen wird. Nicht Monopoly – aber Kabarett. Damit hat er Erfolg – schon seit mehr als zwölf Jahren. Sein viertes Soloprogramm heisst «Ich sag's jetzt nur zu Ihnen». Der österreichische Kabarettist hat selbst einen kurzen Clip gedreht und demonstriert damit seine Art von Humor, die er heute Abend auf die Bühne des Kulturforums bringt. In einer Laudatio wurde sein Stil so beschrieben: «Er jammert auf höchstem (Bildungs-)Niveau. Theologisch versiert zelebriert er seine schwarze Messe. Diese Comedy ist anbetungswürdig und zum Niederknien.» Stefan Waghubinger ist in Steyr, Oberösterreich, geboren, studierte in Deutschland Theologie und lebt seit 1993 in Stuttgart. Ab 2009 trat er mit «Langsam werd' ich ungemütlich» im deutschsprachigen Raum auf. Seine Stücke, die zwischen Theater, Kabarett und Comedy angesiedelt sind, haben einen ernsthaften Hintergrund und sollen beim Zuschauer die Frage aufwerfen, «wie können wir noch leben?» Heute Abend ist Stefan Waghubinger, der seit 2010 über 22 Preise und Auszeichnungen erhalten hat, im Kulturforum Amriswil zu sehen. Die Vorstellung beginnt um 20.15 Uhr.

▶ Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

f Mehr Videos auf Facebook



Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Geburtstage

22. September: Manfred Eimer, 90 Jahre, 8580 Amriswil

28. September: Margrith Hagen, 85 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil

28. September: Alois Signer, 101 Jahre, 8580 Amriswil

Die spannende Welt der Feuerwehr

Anlass Vergangenen Freitag lud die Feuerwehr Amriswil zur Nacht der offenen Tore und präsentierte vor Ort einige mögliche Einsatzszenarios.



Neue Strassenwischmaschine für Amriswil

Werkhof Bei der 12-jährigen Strassenwischmaschine wären einige teure Reparaturarbeiten notwendig. Weil sich das nicht mehr lohnt, wird eine neue angeschafft.



Mit dem Modell Aebi eSwingo 200+ werden auch bald die Amriswiler Strassen gereinigt. Bild: pd

Bei der zwölfjährigen Strassenwischmaschine des städtischen Werkhofs stehen in nächster Zeit umfangreiche und kostspielige Reparaturarbeiten an. Nebst den immer grösser werdenden Reparaturen haben Abklärungen von Werkhof-Mechaniker Christian Nef mit der Service-Stelle von Aebi Schmidt, einem Schweizer Hersteller von Spezialfahrzeugen für die Kommunal- und Landwirtschaft ergeben, dass am Fahrzeug demnächst grössere technische Instandstellungsarbeiten ausgeführt werden müssen. Diese Investitionen lassen sich bei einer zwölfjährigen Maschine kaum mehr rechtfertigen. Im Wissen darum wurde im Budget 2023 eine Elektro-Strassenwischmaschine im Umfang von 230'000 Franken berücksichtigt. Für die Ersatzbeschaffung wurden sämtliche Landmaschinen- und Motorgerätevertretungen von Amriswil angefragt, damit diese die Möglichkeit haben, ein Fahrzeug ihrer Markenvertretung anbieten zu können. Die Fahrzeuganforderungen entsprechen den bewährten Leistungen der aktuellen Strassenwischmaschine, dies aber mit reinem Elektroantrieb.

Zwei Maschinen fallen positiv auf

Fünf Maschinen wurden diesen Frühling und Sommer von den Werkhofmitarbeitenden getestet. Bei den Testfahrten wurden, wenn möglich, die gleichen Kriterien miteinander verglichen und schriftlich festgehalten. Die Maschinentypen sind nicht ganz einfach gegenüberzustellen, da sie auf unterschiedlichen Konstruktionen sowie An-/Aufbauten basieren und deshalb Anwendung und Fahr-

verhalten sehr verschieden sind. Im Vergleich treten die beiden Fahrzeuge der Firmen Aebi Schmidt Group und Bucher Municipal AG sehr positiv in den Vordergrund.

Neue Maschine mit vielen Vorteilen

Aus den langjährigen Erfahrungen mit der aktuellen Strassenwischmaschine und der Lieferung und Servicestelle von Aebi fiel der Entscheid für den Werkhof auf die Aebi Swingo 200+. Zudem könnten die im Werkhof vorhandenen Ersatzteile und Bürstenteller auch für die neue Maschine genutzt werden. Für diesen Maschinentyp sprechen weitere positive Argumente. Sie ist sehr leise, verzeichnet einen sehr geringen Ausstoss von gesundheitsschädlichem Feinstaub, verfügt über eine gute Saugkraft, ist übersichtlich, bietet eine schnelle und einfache Reinigung, ist wendig im Verkehr, das Dach ist separat aufklappbar, sie hat ein gutes Wasserrückgewinnungssystem, einen clever eingebauten Hochdruckreiniger sowie einen dritten Besen, der seitlich und nicht nach vorne putzt. Einziger negativer Aspekt bei diesem Fahrzeug war der unbequeme Fahrersitz. Dieser muss im Hinblick auf die tägliche Arbeitsdauer bei einem Kauf ausgetauscht werden. An seiner Sitzung vom Dienstag, 5. September, hat der Stadtrat dem Kauf der Aebi eSwingo 200+ über die Jakob Hofer AG, Oberaach, zugestimmt. Der Kaufpreis beträgt rund 243'000 Franken, wobei knapp 13'000 Franken für den Eintausch der alten Maschine schon abgezogen sind. In Betrieb genommen wird die neue, elektrisch angetriebene Strassenwischmaschine voraussichtlich im März 2024. (red)

LESERBRIEFE

Mit Engagement und aus Überzeugung

Seit 2017 leistet Diana Gutjahr mit ausserordentlichem Fleiss und Beharrlichkeit sehr wertvolle Arbeit im Nationalrat. Aus der langjährigen Zusammenarbeit mit Diana kann ich ihre Qualitäten und ihre Leistungsbereitschaft sehr genau beurteilen. Das hat sie auch als Nationalrätin mit Vorstössen und wertvollem Networking für die KMU und den Erhalt von Arbeitsplätzen gebührend bewiesen. Als Unternehmerin mit grossem persönlichem Engagement, vor allem auch für die Ausbildung von Lernenden, verdient Diana Gutjahr eine erfolgreiche Wiederwahl. Mit Überzeugung

schreibe ich ihren Namen zweimal auf meinen Wahlzettel. Astrid Kneuss, Amriswil

Möchten Sie auch etwas loswerden?

Schreiben kann jeder, der in Amriswil, Hefenhofen oder Sommeri wohnt und ein Thema anspricht, das direkt mit Amriswil zu tun hat. Wer gerne einen Leserbrief veröffentlichen möchte, schickt den Text mit max. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) an redaktion@amriswil.ch. Die Leserbriefe sollten spätestens bis Dienstagabend in der gewünschten Ausgabenwoche eintreffen. (red)

Das «Winter Wonderland» Amriswil

Anlass Ab dem 24. November findet auf dem Amriswiler Marktplatz wiederum das Amriswil on Ice statt. Während sechs Wochen lädt das Eisfeld zum Schlittschuhlaufen, das Restaurant zum Einkehren und die Bar zum Feierabenddrink.



Das OK des Amriswil on Ice freut sich auf die achte Ausgabe des beliebten Winter-Anlasses vom 24. November 2023 bis 7. Januar 2024.

Bild: tas

Im Rahmen von Energie und Nachhaltigkeit hat der Trägerverein Amriswil on Ice einige Diskussionen geführt, ob es den Anlass im gewohnten Rahmen in Zukunft überhaupt noch geben kann. Verschiedene Konzepte wurden ausgearbeitet, die eine kleinere Gastronomie in Form von Foodcontainern mit einer Festwirtschaft im Freien anstelle des gewohnten Restaurantzelts vorsahen. Bei gutem Wetter könnte dies durchaus funktionieren. Bei schlechtem Wetter jedoch würden so kaum Gäste kommen. «Mit dem Restaurantzelt sitzen die Eltern bei Regen oder Schneefall im Warmen, während sich die Kinder auf dem Eisfeld austoben. Mit der abgespeckten Variante hätte man weder die Kinder auf dem Eis noch die Eltern im Resti», erklärt OK-Präsident Urban Kronenberg. Durch diese Abhängigkeiten der einzelnen Angebote wurde entschieden, den Anlass nun doch im gewohnten Rahmen durchzuführen. Die Festwirtschaft wird wiederum von der Seelust geführt, es gibt Eisstockschiessen und eine Bar. Die kulturellen Anlässe werden von der Kulturkommission der Stadt Amriswil organisiert. «Diese konnten wir auslagern, um so einige Kosten wegen fehlenden Sponsorengeldern einsparen zu können», so Kronenberg. Zudem wird das Zelt besser isoliert, wozu die Fiwo als Partner gewon-

nen werden konnte, die das Zelt mit Hilfe von Schafwolle noch besser isolieren wird. Um die Erwartungen der Gäste während sechs Wochen im Gastrobereich zu erfüllen, muss der Wirt über entsprechende Ressourcen für Küche, Service und Barbetrieb verfügen.

Trägerverein als Rückgrat

Bisher ist die Organisation allein durch das OK erfolgt. Neu wurde ein Trägerverein aus Vertretern der VSG, der Stadt Amriswil sowie der REA gegründet. Diese drei Organisationen bilden damit das Rückgrat des Anlasses und beauftragen das OK, den Anlass durchzuführen. Und, neben den Sponsoren, finanzieren die Trägerparteien den Anlass. «Darauf sind wir dieses Jahr speziell angewiesen. Vor allem weil die Sponsoren eher zurückhaltend sind. So fehlt uns immer noch ein tiefer sechsstelliger Betrag», erklärt Kronenberg. Mit ein Grund, wie so die Kulturveranstaltungen ausgelagert werden mussten. «Wir bieten das Amriswil on Ice weiterhin als Plattform für Künstler an. Dazu haben wir eine Partnerschaft mit der Kulturkommission gegründet, um gemeinsam tolle Aufführungen ans Amriswil on Ice zu bringen.», erklärt der OK-Präsident. Damit und mit weiteren Optimierungen im Aufbau und der Technik, können fehlen-

de Gelder eingespart werden. Auch die Website wurde neugestaltet, so dass das Eisstockschiessen direkt online gebucht und bezahlt werden kann, wodurch das Kassenpersonal entlastet wird. Der Ticket-Vorverkauf findet direkt an der Tageskasse vom Eröffnungsfreitag, 24. November bis Sonntagabend, 26. November statt. Dort können die Abos und Mehrfachkarten zu Vorzugsbedingungen erworben werden.

Wie viel Energie braucht das Amriswil on Ice?

Dem Amriswil on Ice entgegen immer auch kritische Stimmen aus der Bevölkerung. Vor allem, was den Energieverbrauch betrifft. «Wir rechnen mit ca. 50'000 Besuchern. Heruntergebrochen rechnen wir mit 79 Rappen Gesamtenergiekosten pro Besucher. Dafür, dass man sich lokal vergnügen und unterhalten lassen kann, ist das nicht viel», so Kronenberg. Energie und Nachhaltigkeit ist ohnehin ein wichtiger Punkt bei der Organisation. So wird schon länger kein Wegwerfgeschirr mehr verwendet, genutzt wird 100 Prozent Thurgauer Naturstrom und Biogas, die Beleuchtung wurde auf LED-Leuchten umgerüstet und durch den Standort im Zentrum müssen die wenigsten Besucher mit dem Auto anreisen.

Mehr Infos unter www.amriswilonice.ch. (tas)

Wer möchte zur Kultur Nacht Radolfzell?

Kultur Freunde der Partnerstadt Radolfzell und kulturinteressierte Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer merken sich den 2. Oktober vor. Seit mehr als 17 Jahren lädt die Stadt Radolfzell an diesem Datum zur Radolfzeller Kultur Nacht unter dem Motto «Nacht der Künste» ein. Dieses Jahr wird von 18 bis 24 Uhr der Radolfzeller Ortsteil Markelfingen in den Vordergrund rücken. Wie in den letzten Jahren fährt auch am 2. Oktober 2023 ein Bus von Amriswil nach Radolfzell. Dieser fährt um 16.45 Uhr vom Pentorama-Vorplatz ab. Kurz nach 23 Uhr wird er wieder zurück sein. Eine Anmeldung für die kostenlose Hin- und Rückfahrt an Andreas Müller via Mail a.mueller@amriswil.ch oder Telefon 071 414 12 39 ist bis am 1. Oktober möglich.

Ein kunterbuntes Kulturprogramm

Am Montag, 2. Oktober, verwandelt sich Radolfzell während der Kultur Nacht bereits zum 18. Mal in eine riesige Bühne für die freie Kunst- und Kulturszene. Dabei erstrahlen die Ausstellungsorte in der ganzen Stadt sowie im Ortsteil Markelfingen in einem ganz anderen Licht und überraschen mit faszinierendem, kulturellem Flair – so zum Beispiel das Tagungs- und Kulturzentrum Milchwerk, die Stadtbibliothek, die Markolfhalle oder auch die teilnehmenden Einzelhandelsgeschäfte, die der Kunst nach Geschäftsschluss eine Plattform geben. Auch besondere Orte wie eine ehemalige Autowerkstatt oder eine alte Mühle gibt es zu entdecken. In den Vordergrund rücken wird dieses Jahr der Ortsteil Markelfingen. In Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung, mit dem Verein «Markelfingen attraktiv e.V.» und mit den «Kunstfreunden Markelfingen» wird eine Kunstmeile die Kultur Nacht dort bereichern. Die Besucher erwartet ein reichhaltiges Programm: Musik, Theater, Tanz, bildende Kunst und Fotografie gibt es an zehn Stationen entlang einer «Kulturmeile» zu bewundern. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt sein. Eröffnet wird die diesjährige Kultur Nacht um 18 Uhr in der Markolfhalle Markelfingen von Oberbürgermeister Simon Gröger. Anschliessend präsentieren über einhundert Kulturschaffende in Markelfingen und in der Radolfzeller Kernstadt ihre Arbeiten. Darüber hinaus wird mit Musik, Gesang und Tanz für Unterhaltung gesorgt. Bis in die Nacht hinein sind Kunstliebhaberinnen und -liebhaber eingeladen, sich durch die Strassen treiben zu lassen und die lokale Kulturvielfalt kennenzulernen. (red)

Einbürgerungsgesuche – öffentliche Ausschreibung

Die Kompetenz für die Verleihung des Amriswiler Gemeindebürgerrechts liegt laut den Vorschriften der Gemeindeordnung seit dem 1. Juni 2019 beim Stadtrat, dies im Anschluss an eine öffentliche Publikation der Gesuche im amtlichen Publikationsorgan «amriswil.info». Beim Stadtrat steht der Entscheid über folgende Gesuche an:

Michael Lim, geboren am 03. November 1964 in Bärnbach (AT), österreichischer Staatsangehöriger, Baustellenleiter, geschieden, seit 01. Januar 2012 in der Schweiz, wohnhaft an der Weinfelderstrasse 31 in Amriswil.

Aldin Ademi, geboren am 28. August 2007 in Münsterlingen, nordmazedonischer Staatsangehöriger, Ausbildung zum Polymechaniker EFZ, ledig, wohnhaft an der Säntisblickstrasse 9 in Amriswil.

Limar Hamidi, geboren am 06. Februar 2006 in Damaskus (SY), syrische Staatsangehörige, Ausbildung zur Kauffrau EFZ, ledig, seit 31. Januar 2013 in der Schweiz, wohnhaft an der Sportplatzstrasse 11 in Amriswil.

Selma Selmani, geboren am 28. August 1994 in Gostivar (YU), nordmazedonische Staatsangehörige, Dentalassistentin, verheiratet, seit 17. August 1995 in der Schweiz, wohnhaft an der Untere Bahnhofstrasse 9 in Amriswil.

Adhurim Iseni, geboren am 08. April 1997 in Münsterlingen, nordmazedonischer Staatsangehöriger, Teamleiter Rohfertigung, ledig, wohnhaft an der Lohstrasse 21 in Amriswil.

Während der Eingabefrist bis 11. Oktober 2023 können Stimmberechtigte Gründe geltend machen, welche gegen die Einbürgerung sprechen. Der Stadtrat kann nur konkrete, sich auf die einzelnen Gesuchstellenden beziehende Gründe in die Entscheidungsfindung einfließen lassen. Pauschale Meinungsäusserungen sind nicht geeignet, um eine Einbürgerung in Frage zu stellen.

Konkrete Eingaben sind schriftlich, begründet und unterzeichnet an die Stadtkanzlei, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, zu richten.

WERBUNG

Kleinanzeigen Marktplatz

Flohmarkt im Keller

Samstag 23. September 2023
von 10 bis 15 Uhr

Grosse Auswahl an:
Gläser, Porzellan- & Glasteller,
Silber- & Chromstahlbesteck

**Landgasthof Aachbrüggli,
Poststrasse 8,
8586 Erlen**

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: inserate@stroebele.ch;
071 466 70 50

Stadt Amriswil



WERBUNG

Gabriel Macedo in den Nationalrat

Als Stadtpräsident und Präsident der Wirtschaftskommission von Amriswil setzt sich Gabriel Macedo bereits heute für eine Vereinfachung der administrativen Prozesse und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen ein. Durch diese Erfahrungen weiss er, wie in der Politik die Weichen für die Wirtschaft gestellt werden müssen. «Weniger verbieten, mehr ermöglichen» – so lautet seine Devise. Wählen Sie Gabriel Macedo in den Nationalrat am 22. Oktober 2023.

Gewerbe Thurgau



Holzbau Kühne
holzbaukuehne.ch

Inh. Peter Kühne
Buchackerstrasse 16
8581 Schöcherswil
Tel. 079 237 62 94
info@holzbaukuehne.ch

Halzbau
Innenusbau
Umbauten
Sanierungen
Wärmedämmungen
Fensterbau
Bodenbeläge
Terrassen




Stefan Leuthold
in den Ständerat

Thurgau.
Aber anders.

Grünliberale.
www.stefanleuthold.ch

Wieder in den Ständerat Jakob Stark



www.jakob-stark.ch

Der **Brückenbauer** –
volksnah und klar



Oktoberfest 2023

6. & 7. Oktober

TICKETS: EVENTFROG.CH

AB 19 UHR BIER,
WEISSWÜRSTE, BREZEL
UND LIVEMUSIK!

PRESSWERK-ARBON.CH
PRESSWERK

Alter- und Pflegezentrum
Amriswil

Zur Ergänzung unseres Pflege- Teams suchen wir für 6–12 Monate:

Praktikant/-in Pflege und Betreuung 100%**Deine Aufgaben:**

- Begleitung und Betreuung der Bewohnenden
- Ausführung pflegerischen Tätigkeiten unter Verantwortung von Fachpersonal
- Mithilfe bei der Freizeitgestaltung der Bewohnenden
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

Das können wir dir bieten:

- Eine spannende und bereichernde Tätigkeit
- Eine Einstiegsmöglichkeit in den Pflegeberuf
- die Mitarbeit in einem offenen, interdisziplinären Team
- ein Umfeld, welches den persönlichen Lern- und Entwicklungsprozess unterstützt
- gute öffentliche Verkehrsmittel
- Verpflegung zu vergünstigten Preisen und weitere Benefits

Weitere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf unserer Webseite unter www.apz-amriswil.ch/karriere. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: bewerbung-apz@amriswil.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil – www.apz-amriswil.chAlter- und Pflegezentrum
Amriswil

Für unsere Wohnbereiche suchen wir nach Vereinbarung:

Pflegeassistent/-in / Pflegehelfer/-in SRK, im Teil- oder Vollzeitpensum**Deine Aufgaben:**

- Abgeschlossener Lehrgang als Pflegehelfer/-in SRK, oder die Bereitschaft den Kurs zu absolvieren
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit älteren Menschen
- Hohes Verantwortungsbewusstsein und selbständiges Arbeiten
- Flexibilität, Belastbarkeit
- EDV-Anwenderkenntnisse
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Das können wir dir bieten:

- Ein interessantes, abwechslungsreiches und prozessorientiertes Wirkungsfeld mit dem Label ‚Qualität in Palliative Care‘
- Unterstützung durch die Pflegeexpert*innen
- Interne und externe Fortbildungen
- 25-32 Ferientage, je nach Alter
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, moderner Arbeitsplatz, attraktive Benefits wie z.B.:
 - Bezahlte Umkleizeit,
 - Flex-Plus Prämie, fürs Einspringen bei MA-Ausfällen

Weitere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf unserer Webseite unter www.apz-amriswil.ch/karriere.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: bewerbung-apz@amriswil.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil – www.apz-amriswil.ch

Jugendliche machen Amriswil sauber

Nachhaltigkeit Am Clean Up Day vom vergangenen Freitag haben die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule jeglichen Abfall eingesammelt.



Bild: pd

Insgesamt 65,1 Kilogramm Abfall haben die Schülerinnen und Schüler gesammelt.

Am vergangenen Freitagmorgen, 15. September, engagierten sich rund 220 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Grenzstrasse am Clean-Up-Day. Nach einer Einführung zum Thema Littering und Umwelt durch die Lehrpersonen, räumten die Jugendlichen über drei Stunden lang in Amriswil auf. Ausgestattet mit Leuchtwesten, Greifzangen und Gummihandschuhen suchten sie auch an versteckten Stellen nach Müll. Die Jugendlichen waren überrascht, wie viel Abfall andere einfach so auf den Boden werfen. Sie berichteten von verschiedenen kuriosen Fundgegenständen wie ein Hängegitter einer Barriere, ein Brot, ein Rad und eine Zucchetti. Aufgefallen sind ihnen vor allem die unzähligen Zigarettenstummel und Snusbeutel. Trotz des tatkräftigen Einsatzes der Sektorschülerinnen und -schüler hätten sie niemals alle Stummel einsammeln können. Das Projekt konnte dieses Jahr

schon zum dritten Mal mit den Jugendlichen der Sekundarschule stattfinden. Der Clean-Up-Day wurde organisiert von der Fachstelle für Offene Jugendarbeit - YOYO und wurde unterstützt vom Werkhof Amriswil und der Muldenzentrale Oberthurgau AG. Stolz zeigten die Jugendlichen nach der Aufräumaktion ihre vollen Säcke. Insgesamt haben die Schülerinnen und Schüler 48 Kilogramm Abfall, vier Kilogramm PET, 3,1 Kilogramm Dosen und zehn Kilogramm Glas gesammelt. Der 13-jährige Andrin meinte: «Ich habe es mir nicht so spannend vorgestellt, aber schlussendlich hat es Spass gemacht!» Auf die Frage, ob sich ihr Verhalten bezüglich Abfallentsorgung nach der Aktion verändern werde, antworteten die Jugendlichen optimistisch. Ihnen werde sicher im Gedächtnis bleiben, dass es nicht angenehm ist, den Abfall von anderen aufnehmen zu müssen. (red)

Fair-Trade zum Geniessen

Nachhaltigkeit Das Bistro Cartonage serviert Orangensaft aus fairer Produktion, kocht mit Fair-Trade-Produkten und legt viel Wert auf Nachhaltigkeit.

Wo an der Bahnhofstrasse 22 heute gemütlich getrunken und gegessen wird, wurde früher Karton produziert. Neben den alten Heizungsrohren und schönen Doppelfenstern ist auch der Name «Bistro Cartonage» eine Hommage an die Ursprünge dieser Lokalität. Aber nicht nur das Lokal an sich ist immer ein Besuch wert, auch das Angebot lädt zum Geniessen ein - und das wann immer möglich Fair-Trade.

Warum ist das Bistro Cartonage Teil der «Fair Trade Town»?

Wir legen beim Bezug unserer Produkte viel Wert auf Nachhaltigkeit und deren faire Herstellung.

Welche Produkte aus fairem Handel verwenden Sie?

Michele Orangensaft, Mango (sobald Saison ist), Wildreis, Bananen, Schokolade, Kokosflocken, Nüsse, und immer wieder mal di-

verse Produkte, die wir in der Küche so brauchen. Das variiert dann je nach Menü.

Wie waren die Reaktionen der Kundinnen und Kunden auf die Fair-Trade-Produkte?

Bis jetzt gab es dazu eigentlich keine grossen Bemerkungen. Die Kundinnen und Kunden reagieren eher auf die regionalen Produkte.

Sind weitere Produkte geplant?

Nein, geplant nicht. Aber wir werden weiterhin beim Einkauf darauf achten, was vorhanden ist und so unser Fair-Trade-Sortiment weiter ausbauen und ergänzen.

Welche Mehrkosten sind mit den Fair Trade Produkten verbunden?

Wir haben die Preise unserer Gerichte und Angebote nicht angepasst, weil sie teilweise aus Fair-Trade-Produkten bestehen, welche im Einkauf etwas teurer sind.



Anmeldung per E-Mail an:
info@amriswil-aktiv.ch



Blick hinter die Kulissen

Donnerstag, 26. Oktober

Muldenzentrale OTG AG

WERBUNG

FDP
Die Liberalen
Thurgau

2x
auf
Liste 9



Hansjörg Brunner
wieder in den Nationalrat

angehen statt jammern



www.hansjoerg-brunner.ch

ELEKTRO
bernhardsgrütter ag

dä neu Elektriker
im Dorf

Arbonerstrasse 44
9315 Neukirch
071 292 17 24

energie
smart building
solar

www.eb-elektro.ch

**Garten- und
Liegenschaftsallrounder
gesucht?**

Ich helfe Ihnen rasch und unkompliziert, alles zu einem fairen Preis.

Ihr neuer Hauswart bietet:
Liegenschaftsunterhalt für Wohnblöcke, Restaurants, Hotels und Privatwohnungen, komplette Reinigung im Innen- und Aussenbereich, Gartenunterhalt, technischer Unterhalt und Winterdienst

Für weitere Informationen erreichen Sie mich unter Mobile 077 490 68 09 oder per E-Mail jakob.vogtherr@gmail.com

EINER VON UNS
Manuel
Strupler
wieder in den Nationalrat



Ralph Wattiger
Geschäftsleitungsmitglied,
Vorstand IHK, Roggwil

Manuel Strupler überzeugt mich mit seinem riesigen Einsatz für das Gemeinwohl. Darum geht meine Stimme an ihn.

2x auf
Ihre Liste
LISTE 14
SVP

FDP
Die Liberalen
Thurgau

Liste 9

**FDP wieder
in den Nationalrat!**

* Kris Vietze auch in den Ständerat.

Wir machen
den Thurgau stark!

22. Oktober
2023



Thomas Leu
Mannenbach

Philipp Gemperle
Romanshorn

Michèle Strähl
Weinfelden

Gabriel Macedo
Amriswil

Kris Vietze *
Frauenfeld

Hansjörg Brunner
Wallenwil

**HOCKEYSCHULE THURGAU bei den
PIKES EHC OBERTHURGAU 1965**

Mädchen und Buben von 4–10 Jahren
Keine Schlittschuhlauf-Kenntnisse nötig

Schnupperwoche Gratis Teilnahme
Montag, 16.10. bis Freitag, 20.10.23, immer von 12.15 – 13.15 Uhr

Hockeyschule ab Samstag 21.10.23
Mittwochnachmittag: 16.15 – 17.15 Uhr
Samstagvormittag: 11.00 – 12.00 Uhr

Eintritt jederzeit möglich von Oktober – März

Trainingsort: Eishalle Romanshorn

Infos? www.pikes.ch/club/eishockey-schule
René Lüscher, Telefon 079 954 50 24
E-Mail: hockeyschule@pikes.ch



Lern mit de Pikes
Schlittschüele!




Gabriel Macedo
Stadtpräsident Stadt Amriswil

**GEWERBE
THURGAU**

« Weniger verbieten –
mehr ermöglichen! »

Wirtschaftsfreundlich wählen!
Mit einer starken Wirtschaft Wohlstand für alle schaffen.

**KMU
geprüft!**

tgw.ch
Wahlen 23



WERBUNG

Wir wählen Kris, weil sie die Richtige ist!

Kris Vietze – für Dich und uns alle nach Bern!

FDP
Für Deine
Perspektiven

Christoph Aeschbacher, Hüttwilen | Doris Aeschbacher, Hüttwilen | Heinz Aeschbacher, Hüttwilen | Petra Albert, Frauenfeld | Roland Albrecht, Kreuzlingen | Anna Alessio, Frauenfeld | Andreas Ammann, Frauenfeld | Christa Ammann, Frauenfeld | Sabina Ammann, Frauenfeld | Hannes Arbenz, Frauenfeld | Dieter Bachmann, Märstetten | Isabella Bachmann, Märstetten | Margrit Bachmann, Stettfurt | Peter Bachmann, Stettfurt | Heinz Bär, Frauenfeld | Albert Bargetzi, Frauenfeld | Sandra Baumgartner, Scherzingen | Christina Bernold, Frauenfeld | Claudio Bernold, Frauenfeld | Joël Bernold, Frauenfeld | Andreas Bickel, Frauenfeld | Beatrice Bickel, Frauenfeld | Markus Bischof, Wigoltingen | René Bischof, Frauenfeld | Urs Bischof, Frauenfeld | René Bock, Weinfelden | Stefan Böni, Frauenfeld | Dominique Bornhauser, Weinfelden | Thomas Bornhauser, Weinfelden | Christian Brändli, Kreuzlingen | Regula Broger, Weinfelden | Marie-Theres Brühwiler, Uttwil | Markus Brühwiler, Uttwil | Beat Brüllmann, Weinfelden | Severino Bruno, Frauenfeld | Reto Brunschweiler, Frauenfeld | Katharina Bünter, Gerlikon | Agnes Burkhalter, Tobel | Lynn Burkhard, Romanshorn | Martin Christophersen, Frauenfeld | Nicole Curschellas Wessner, Frauenfeld | Edith Dähler, Frauenfeld | Erika Dähler, Frauenfeld | Jürg Dähler, Frauenfeld | Stefan Dähler, Frauenfeld | Ralph De Martin, Matzingen | Thomas De Martin, Wängi | Cinzia De Martin Bär, Frauenfeld | Jean-Marc Demeulemeester, Kreuzlingen | Rita Diener-Hämmerli, Tobel | Andreas Dröfke, Neukirch (Egnach) | Marcel Duering, Hauptwil | Stefan Duewell, Frauenfeld | Ursula Duewell, Frauenfeld | Hanspeter Ehrenbold, Frauenfeld | Laxmi Ehrenbold Siegenthaler, Frauenfeld | Heidi Ehrenbold-Kunz, Frauenfeld | Jutta Eickstädt, Matzingen | Rolf Eickstädt, Matzingen | Jörg Engeler, Frauenfeld | Martin Engelhart, Tägerwilen | Humbert Entress, Frauenfeld | Sandro Erne, Frauenfeld | Daniel Eugster, Freidorf | Mara Luna Eugster, Freidorf | Roger Fanetti, Zihlschlacht | Brigitte Fehr, Frauenfeld | Mathias Fehr, Frauenfeld | Andreas Felix, Scherzingen | Hans Fischer, Romanshorn | Michel Fischer, Frauenfeld | Gisela Fischer-Straub, Romanshorn | Werner Fleischmann, Weinfelden | Martin Frei, Frauenfeld | Monika Freymuth, Frauenfeld | Wolfgang Freymuth, Frauenfeld | Alexandra Fülleemann, Frauenfeld | Werner Fülleemann, Frauenfeld | Robert Fürer, Frauenfeld | Francine Gaggioli, Wängi | Graziano Gaggioli, Wängi | Thomas Gamper, Stettfurt | Gerd Gantfoer, Landschlacht | Petra Geiser, Frauenfeld | Benjamin Gentsch, Oberneunforn | Jürgen Gerber, Frauenfeld | Philip Gerber, Winterthur | Karin Gerber-Rud, Lustdorf | Arno Germann, Romanshorn | Philipp Geuggis, Frauenfeld | Roland Giger, Scherzingen | Petra Gimmi, Frauenfeld | Maya Girsberger-Schefer, Frauenfeld | Markus Glatz, Frauenfeld | Robin Goldinger, Frauenfeld | Gerald Gonzenbach, Frauenfeld | Regula Gonzenbach, Frauenfeld | Ueli Graf, Häuslenen | Heidi Grau, Zihlschlacht | Peter Grau, Zihlschlacht | David Gubler, Frauenfeld | Dagmar Guntersweiler, Frauenfeld | Walter Guntersweiler, Frauenfeld | Konrad Häberlin, Homburg | Peter Häfliger, Frauenfeld | Stefan Hanselmann, Müllheim | Thomas Harder, Frauenfeld | Raphaela Hasler, Kreuzlingen | Markus Hauri, Landschlacht | Roland Heinzer, Kreuzlingen | Michael Helbling, Frauenfeld | Yvonne Helbling, Frauenfeld | Hermann Hess, Amriswil | Sina Hetzel, Steckborn | Fabienne Hinder, Weinfelden | Peter Hinder, Weinfelden | Beat Hirt, Uttwil | Peter Hochuli, Frauenfeld | Ronald Hofmann, Eschenz | Karin Hollenstein, Frauenfeld | Manfred Hollenstein, Frauenfeld | Fabrizio Hugentobler, Frauenfeld | Susanne Hugentobler, Frauenfeld | Walter Hugentobler, Matzingen | René Hunziker, Frauenfeld | Samra Ibric, Arbon | Rolf Imhof, Bottighofen | Pascale Ineichen, Frauenfeld | Magdalena Irsch, Altnau | Manfred Irsch, Altnau | Andi Jäger, Frauenfeld | Marlise Jäger, Frauenfeld | Barbara Jäggi, Kreuzlingen | Alexandra Jud, Bottighofen | Daniel Jud, Islikon | Georg Kapeller, Frauenfeld | Andreas Karolin, Romanshorn | Erich Keller, Frauenfeld | Gabriele Keller, Frauenfeld | Marcel Keller, Bischofszell | Marcel Keller, Frauenfeld | Matthias Keller, Bischofszell | Michel Keller, Scherzingen | Myriam Keller, Bischofszell | Nicole Keller, Frauenfeld | Ruth Kern, Frauenfeld | Hansueli Kessler, Lustdorf | Esther Kienast, Frauenfeld | Roland Kienast, Frauenfeld | Friedrich Kisters, Kreuzlingen | Philipp Kramer, Islikon | Bruno Krenboeck, Frauenfeld | Ernst Künzle, Märstetten | Jeannette Künzle, Märstetten | Martin Kull, Frauenfeld | Rebecca Kull, Frauenfeld | Willy Läderach, Frauenfeld | René Landenberger, Bischofszell | Hansjörg Lang, Mammern | Ruth Lang-Kolb, Mammern | Roger Lapuh, Uesslingen | Regina Ledergerber, Wängi | Peter Lehmann, Leimbach | Jolanda Lenherr, Berlingen | René Lenherr, Berlingen | Elke Leppla, Wilen bei Wil | Georg Leppla, Wilen bei Wil | Claudia Lerch, Frauenfeld | Michael Lerch, Frauenfeld | Fredy Lienhard, Arbon | Lutfi Lokmani, Steckborn | Heinz Loppacher, Romanshorn | Bruno Lüscher, Aadorf | Maja Lüscher, Aadorf | Lisa Lüthi, Frauenfeld | Daniela Lüthy, Warth | Reto Lüthy, Warth | Barbara Manser, Gachnang | René Manser, Gachnang | Thomas Maron, Romanshorn | Erich Mathys, Gachnang | Jolanda Mathys, Gachnang | Alexandre Maurer, Frauenfeld | Susanne Maurer, Frauenfeld | Rainer Meienhofer, Frauenfeld | Renato Menegola, Horn | Max Möckli, Schlatt | Pablo Moirón, Frauenfeld | Sibylle Moopanar, Bischofszell | Nadine Motz, Frauenfeld | Alicia Mueller, Frauenfeld | Christoph Mueller, Frauenfeld | Jérôme Müggler, Weinfelden | Alfred Müller, Frauenfeld | Markus Müller, Frauenfeld | Matthias Müller, Frauenfeld | Monica Müller, Kreuzlingen | Monika Müller, Frauenfeld | Regi Müller, Frauenfeld | Susanne Müller-Ballmoos, Frauenfeld | Hans Munz, Amriswil | Peter Muri, Weinfelden | Markus Naegeli, Felben-Wellhausen | Bruno Nafzger, Frauenfeld | Danielle Nafzger, Frauenfeld | Christian Neuweiler, Zuben | Walter Oberhansli, Steckborn | Thomas Ochs, Amlikon-Bissegg | Marcel Ogg, Frauenfeld | Sandra Ogg, Frauenfeld | Andreas Opprecht, Sulgen | Maja Oswald, Berlingen | Ueli Oswald, Berlingen | Carlo Parolari, Frauenfeld | Jürg Pengler, Felben-Wellhausen | Seraina Perini Allemann, Kreuzlingen | Alfred Pernet, Frauenfeld | Ruth Pernet, Frauenfeld | Dölf Peter, Hüttwilen | Marita Peter-Keller, Hüttwilen | Martina Pfiffner Müller, Gachnang | Ursulina Plouda Naegeli, Felben-Wellhausen | Beat Pretali, Altnau | Bruno Ramseyer, Ermatingen | Dennis Reichardt, Neukirch (Egnach) | Urs Reinhardt, Steckborn | Martin Rickenbach, Amriswil | Bernhard Rieder, Frauenfeld | Christian Rieser, Frauenfeld | Verena Rieser, Frauenfeld | Maria Iris Romay Ogando, Hüttwilen | Andrea Roth, Egnach | Urs Röthlisberger, Frauenfeld | Willy Rudolf, Schocherswil | Adrian Rüedi, Frauenfeld | Beat Rüedi, Kreuzlingen | Sonja Rüedi, Kreuzlingen | Sabine Ruf, Altnau | Hansjörg Ruh, Frauenfeld | Edith Rüsi, Frauenfeld | Ernst Rüsi, Frauenfeld | Moritz Rutishauser, Romanshorn | Andreas Sallmann, Amriswil | Christian Sallmann, Amriswil | Fatmir Sanakosi, Frauenfeld | Barbara Schefer, Frauenfeld | Roman Schefer, Frauenfeld | Andrea Scherrer, Frauenfeld | Céline Scherrer, Pflyn | Katrin Schlaginhaufen, Frauenfeld | Rolf Schlaginhaufen, Frauenfeld | Jörg Schläpfer, Frauenfeld | Rolf Schläpfer, Kesswil | Erich Schmid, Warth | Ivo Schmid, Tuttwil | Koni Schmid, Pflyn | Ursula Schmid, Pflyn | Yvonne Schmid, Warth | Caroline Schmied, Frauenfeld | Urs Schmied, Frauenfeld | Andreas Schneider, Frauenfeld | Andreas Schoenenberger, Ermatingen | Walter Schönholzer, Neukirch an der Thur | Hans-Jörg Schoop, Amriswil | Andrea Schöpke-Sauter, Frauenfeld | Marcel Schuler, Ermatingen | Peter Schütz, Wigoltingen | Philipp Schwarz, Bottighofen | Alain Seemann, Frauenfeld | Jolanda Seemann, Frauenfeld | Julia Seemann, Frauenfeld | Jürg Seemann, Frauenfeld | Kevin Seemann, Frauenfeld | Pascal Seemann, Amriswil | Alfred H. Senn, Frauenfeld | Barbara Sidler, Frauenfeld | Daniel Sidler, Frauenfeld | Michael Siegenthaler, Frauenfeld | Marius Signer, Frauenfeld | Sibylle Signer, Frauenfeld | Thomas Sigrist, Frauenfeld | Rolf Soller, Tägerwilen | Max Sommerhalder, Märstetten | Jürg Spring, Steckborn | Daniela Spuhler, Weiningen | Peter Spuhler, Weiningen | Alice Stacher, Aadorf | Arthur Stacher, Aadorf | Cyrill Stadler, Arbon | Carlo Staub, Frauenfeld | Peter Stauffacher, Islikon | Otmar Stillhard, Steckborn | Anders Stokholm, Frauenfeld | Jan Stokholm, Frauenfeld | Vera Stokholm, Frauenfeld | Sandra Streib, Frauenfeld | Heinz Stübi, Frauenfeld | Marco Stübi, Frauenfeld | Marianne Stübi, Frauenfeld | Michelle Sarah Stübi, Frauenfeld | Jeannette Studer, Frauenfeld | Roland Studer, Schlattingen | Willi Studer, Frauenfeld | Elisabeth Thürer, Frauenfeld | Christian Trachsel, Tägerwilen | Iris Triches, Uttwil | Peter Uehlinger, Frauenfeld | Hanspeter Ueltschi, Steckborn | Jürg Uhlmann, Frauenfeld | Dominic Ullmann, Felben-Wellhausen | Margrit Umbricht, Eschenz | Annina Vietze, Frauenfeld | Axel Vietze, Frauenfeld | Inge Vietze, Frauenfeld | Oliver Vietze, Frauenfeld | Tim Vietze, Frauenfeld | Markus Villiger, Romanshorn | Max Vögeli, Weinfelden | Rebecca von Rappard, Uttwil | Helena Vontobel, Frauenfeld | Stefan Vontobel, Frauenfeld | Barbara Wagels, Frauenfeld | Tom Wagels, Frauenfeld | René Walther, Arbon | Martin Wartmann, Frauenfeld | Ralph Wattinger, Roggwil | Hans Weber, Frauenfeld | Karin Weber, Ettenhausen | René Weber, Ettenhausen | Hanspeter Wehrle, Münchwilen | Ruth Wehrle, Münchwilen | Martina Wehrle, Kreuzlingen | Thomas Wehrle, Kreuzlingen | Miggy Weiss, Steckborn | Andreas Wenger, Diessenhofen | Daniel Wessner, Frauenfeld | Marianne Widmer, Steckborn | Markus Widmer, Gachnang | Paul Widmer, Steckborn | Kathrin Widmer Gubler, Frauenfeld | Attila Wohlrab, Kreuzlingen | Maja Wolf, Frauenfeld | Remo Wolf, Frauenfeld | Anja Wolf Eugster, Freidorf | Esther Zaugg, Frauenfeld | Franz Zaugg, Gündelhart-Hörhausen | Cornelia Zecchineli, Kreuzlingen | Michael Zecchineli, Tägerwilen | Tanja Zimmerli, Warth | Tobias Zimmerli, Warth | Claudia Zürcher, Arbon | Jan Zürcher, Frauenfeld | Regula Zürcher, Frauenfeld | Stefan Zürcher, Frauenfeld | Theo Zürcher, Arbon

krisnachbern.ch

Auf Deine beiden Listen!

2x Nationalrat + Ständerat

Sicherheit durch Sichtbarkeit

Polizei Wer auf der Strasse sichtbar ist, der ist sicherer unterwegs. Deshalb gibt «Verkehrssicherheit Thurgau» auch dieses Jahr über 6000 Leuchtwesten gratis an Thurgauer Schulkinder ab.

Dieses Jahr zielt ein Frosch die Leuchtwesten von «Verkehrssicherheit Thurgau». Es ist der vierte Teil einer Serie, die über die vergangenen Jahre das Thema «Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr» fokussiert. Das aktuelle Sujet richtet sich an alle Verkehrsteilnehmenden.

Mehr Sicherheit durch bessere Sichtbarkeit

Der Schriftzug «8-ung» weist darauf hin, dass Gefahren nicht immer erkennbar sind. Scheinbar sichere Strassenverhältnisse oder Situationen bergen vielfach hohe Risiken. Insbesondere Ablenkung durch elektronische Geräte können zu gefährlichen Situationen im Strassenverkehr führen. Deshalb gilt es, immer vorsichtig zu sein und sich an die Verkehrsregeln zu halten. Auf einem Wettbewerbston, der in jeder Weste enthalten ist, wird mit klaren Botschaften nochmals aufgefordert, achtsam zu sein. Seit mehr als zehn Jahren können die Leuchtwesten durch die Schulen bestellt werden. Auch in diesem Jahr stehen wieder über 6000 Stück gratis zur Verfügung. Mit dieser Aktion wird die Sicherheit der Kinder durch bessere Sichtbarkeit vor allem bei schlechtem Wetter und Dunkelheit verbessert. Die Leuchtwesten sind mit mehreren reflektierenden Elementen bestückt. Sie wurde erneut vom Künstler Bruno Nadler aus Thundorf gestaltet. Finanziert wird die Aktion, die bis Ende März 2024 dauert, aus dem Fonds der Kontrollschilderauktion des Strassenverkehrsamtes des Kantons Thurgau.

Attraktiver Wettbewerb

Um einen zusätzlichen Anreiz zum Tragen der Leuchtwesten zu schaffen, sind diese mit ei-



Auch dieses Jahr werden über 6000 Gratis-Leuchtwesten an Thurgauer Schüler verteilt. Bild: pd

nem Talon bestückt. Wer die Weste trägt und auf der Strasse einer Polizistin oder einem Polizisten der Kantonspolizei Thurgau begegnet, kann diese abgeben und nimmt so automatisch an der Verlosung von 50 Tablets teil. Talons für alle Leuchtwestenträger können unter www.kapo.tg.ch/leuchtwesten heruntergeladen werden. Die Verlosung findet im Frühjahr 2024 statt.

Verkehrssicherheit Thurgau

Unter dem Titel «Verkehrssicherheit Thurgau» arbeiten das Tiefbauamt des Kantons Thurgau, das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau, das Thurgauer Amt für Volks-

schule sowie die Kantonspolizei Thurgau zusammen. Ziel ist es, mit diversen Aktivitäten und Aktionen die Verkehrssicherheit im Kanton zu erhöhen. Dazu gehören beispielsweise die Umsetzung von kantonalen und nationalen Kampagnen, die Präsenz an grösseren Gewerbeausstellungen mit aktuellen Verkehrssicherheitsthemen, die Leuchtwestenaktion für Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler sowie das Gestalten von Broschüren über das richtige Verhalten im Strassenverkehr. Zudem werden anlässlich des Verkehrsunterrichtes in den Schulen reflektierende Materialien wie Kordelrucksäcke und Speichenreflektoren für Fahrräder abgegeben. (red)

Kult Tacos ab 30. September in Amriswil

Gastronomie Ab dem 30. September verwöhnen Oliver Wenger und Julian Schwentner alle hungrigen Gäste an der Bahnhofstrasse 10 in Amriswil mit feinen Tacos. Ob es Oliver Wenger wohl langweilig ist im Olivers in Oberegg und er also noch Zeit für noch ein Projekt findet? «Nein, eigentlich nicht. Im Gegenteil. In Oberegg gab es seit der Eröffnung Mitte Mai nur wenige, nicht ausgebuchte Abende», sagt der Gastronom. Zum neuen Taco-Projekt kam Wenger durch seinen Freund Julian Schwentner, welcher bereits in Amriswil die Winterterrasse betrieben hat. Er lebte über 15 Jahre in den USA und erlernte dort die Kunst der Tacos. «Als ich vor einigen Wochen in den Genuss seiner Tacos kam, liess mich diese Geschichte nicht mehr los», sagt Wenger. Denn die Tacos haben ihn mehr als überzeugt. «Sie haben mich geschmacklich umgehauen und ich kann voll und ganz hinter dem Produkt und der Qualität stehen.» Also haben sich die beiden zusammengesetzt und beschlossen, gemeinsame Sache zu machen. In Oberegg wird für den Taco Laden in Amriswil produziert, Julian Schwentner zaubert den Gästen mit den vor Ort zubereiteten Tacos ein Lächeln ins Gesicht. Alle Tacos können als Take away bestellt oder im Kult Taco an der Bahnhofstrasse 10 in Amriswil genossen werden. Mehr Infos online unter www.kulttaco.ch. (red)



Am 30. September eröffnet das Kult Taco. Bild: pd

Die Turnveteranen auf grosser Fahrt



Die Turnveteranen zu Gast im ZH Weinland. Bild: pd

Ausflug Den traditionellen Herbstausflug mit Partnerinnen sowie den Partnerinnen der verstorbenen Kameraden starteten die Turnveteranen am Marktplatz mit dem Surprise-Car. Reiseleiter Hans Studer hatte wiederum eine Surprise-Route – also voller Überraschungen – ausgedacht. Durchs Thurtal ging's via Frauenfeld ins Seebachtal, in gemächlicher Fahrt vorbei am Hasen- und Nussbaumersee nach Oberstammheim. Im Hotel Hirschen, einem prächtigen Riegelbau, wartete die erste Stärkung mit Kaffee und Gipfeli. Es blieb Zeit, die wunderbaren historischen Räume des Hauses sowie den prächtigen Dorfker von Oberstammheim zu besichtigen, bevor die Fahrt durchs Weinland Richtung Winterthur weiterging. In den Weinbergen von Guntalingen,

Waltalingen und Ossingen konnten die Wimmer bei der Lese beobachtet werden. Immer wieder machte der Reiseleiter auf besondere Landschaften und Gebäude aufmerksam und erklärte deren historischen Hintergründe. So wurde auch die Fahrt quer durch die Stadt Winterthur mit ihren vielen prächtigen Herrschafts- und Geschäftshäusern sowie den wunderschönen Grünanlagen zum spannenden Erlebnis. Durchs Tösstal führte die Fahrt via Bauma hinauf nach Sternenberg, wo im Restaurant Stern ein feines Mittagessen serviert wurde. Der Weg über Bäretswil auf der Panoramastrasse via Girenbad – Hasenstrick nach Wald wurde ihrem Namen leider nur teilweise gerecht, weil die Alpen sich hinter dicken Wolken versteckten. Trotzdem war die gemütliche Fahrt durch die für viele doch unbekannte Gegend mit oft überraschenden Ausblicken auf Bachtel und den Zürichsee ein Genuss. Nach kurviger Talfahrt erreichte die Gruppe oberhalb Uznach das Restaurant Frohe Aussicht, das seinem Namen wirklich gerecht wird. Auf der Terrasse wurde ein feines Dessert mit Aussicht auf das Gaster- bis hinüber ins Glarnerland genossen. Auf der Heimfahrt über den Ricken konnte eine ganze Herde weidender Gämsen beobachtet werden. Durch das Toggenburg hinunter und über Flawil – Bischofszell führte der Chauffeur in ruhiger und sicherer Fahrt zurück nach Amriswil. Es bleibt eine abwechslungsreiche, gemütliche Reise mit vielen überraschenden Ausbli-

cken und Informationen in Erinnerung, bei der auch die Kameradschaft und die Kulinarik nicht zu kurz gekommen ist.

Leichtathleten verpassen Aufstieg knapp

Leichtathletik Beim Wettkampf der Nationalliga C in Liestal klassierten sich die Männer der LG Oberthurgau hinter Aufsteiger FSG alle im zweiten Rang. Das Männerteam konnte trotz vielen verletzungsbedingten Ausfällen sowohl in den Laufbewerben wie auch in den technischen Disziplinen mit ausgeglichenen und guten Leistungen sowie vielen Bestleistungen überzeugen und hat gezeigt, dass 2024 das Ziel ganz klar der Aufstieg in die Nationalliga B sein muss.

Kirche Kunterbunt Amriswil

Kirche Am Freitag, 6. Oktober, von 17 bis 20 Uhr, findet die ökumenische Kirche Kunterbunt in der Katholischen Kirche, Alleestrasse 17, Amriswil, statt. Kirche Kunterbunt ist frech und wild und wundervoll – Kirche für die ganze Familie. Eingeladen sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse mit ihren Mamas und Papas, Omas und Opas, Gottis und Göttis, Geschwister und Freunden. Gestar-

tet wird um 17 Uhr mit einer halbstündigen Willkommenszeit. Danach dreht sich alles um das Thema «Ernte gut, alles gut». An verschiedenen Aktiv-Stationen kann viel Interessantes zum Thema Ernte entdeckt werden. Auch Spiel und Spass gehören dazu. In einer kleinen Genussecke gibt es verschiedene kulinarische Köstlichkeiten zu degustieren. In der Arena kann mit der Jubla Schlangenbrot backen und selber Süssmost gepresst werden. Abgeschlossen wird der Abend mit einer kleinen Feier und einem feinen Essen. Das ökumenische Team lädt herzlich ein.

Ökumenische Chinderchile

Kirche Morgen Samstag, 23. September, sind wiederum alle Kinder im Vorschulalter mit Begleitung zur ökumenischen Chinderchile um 9.30 Uhr in die katholische Kirche Amriswil eingeladen. Alle Anwesenden feiern gemeinsam ein schönes, buntes Fest und freuen sich über die vielen Farben, welche die Natur zu bieten hat. In diesem Gottesdienst wird auch gemeinsam gebetet und gesungen. Jedes Kind darf ein kleines Andenken an die Feier mit nach Hause nehmen. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, bei einem kleinen Znüni zu verweilen und sich auszutauschen. Das Vorbereitungsteam der Chinderchile freut sich auf viele Kinder.

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

Stefan Waghubinger



KABARETT Stefan Waghubinger

Fr, 22. September, 20.15 Uhr, Kulturforum

Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und warmherzig. Das sind Attribute, die man mit dem österreichischen Kabarettisten verbindet. Er selbst sagt von sich nur, er betreibt österreichisches Nörgeln mit deutscher Gründlichkeit. In seinem vierten Soloprogramm «Ich sag's jetzt zu Ihnen» läuft er gegen Türen, begegnet Plüschelefanten, antiken Göttern und sich selbst beim Monopoly. Wieder entstehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen, tieftraurig und zum Brüllen komisch.

MATINEE Orgelmatinee «elf nach elf»

Sa, 23. September, 11.11 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil

Willi Hausammann singt Lieder aus dem Paulus Oratorium (Lass dir an meiner Gnade genügen) von Siegfried Fietz von 1973. An der Orgel begleitet Dagmar Grigarová. Weiter erklingen die bekannten Liedvariationen von J. P. Sweelinck «Unter der Linden grüne».

COMEDY Comedymänner

Do, 28. September, 20 Uhr, Pentorama

Stefan Büsser, Aron Herz und Michael Schweizer sind in der ganzen Deutschschweiz auf ihrer zweiten Live-Tour und berichten über skurrile Erlebnisse, werfen einen humorvollen Blick auf die Newslage, plaudern mit namhaften Gästen und verspotten sich vor allem gegenseitig – gewohnt schonungslos und doch immer liebevoll.

AUSSTELLUNG Museumssonntag

So, 01. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen

Die vier Amriswiler Museen Ortsmuseum, Schulmuseum, Bohlenständerhaus und die Kutschensammlung Robert Sallmann haben bei freiem Eintritt geöffnet.

KONZERT Estarellas Quartett – Hommage an Chaplin

So, 01. Oktober, 17 Uhr, Evangelisches Kirchgemeindehaus

Das Estarellas Quartett spielt Werke von Gershwin, Mendelssohn und als Highlight die Aufführung des Quartetts «Homenaje a Charles Chaplin» vom Vater des Primarius, dem international bekannten Gitarristen und Komponisten Gabriel Estarellas.

KABARETT Michel Gammenthaler – Hugo?

Fr, 06. Oktober, 20.15 Uhr, Kulturforum

Wer ist Hugo? Eine Persönlichkeit aus der Unterwelt? Eine Erinnerung an eine flüchtige Affäre? Oder nur ein Arbeitstitel, der in letzter Minute nicht mehr geändert wurde? Um den Namen des neuesten Programms von Michel Gammenthaler ranken sich skurrile Anekdoten und Spekulationen.

Weitere Infos unter amriswil.ch

Kultursponsoren:

Drynette Textilpflege GmbH
Tel: +41 (0)71 411 38 91
www.drynette-textilpflege.ch
Rütlistrasse 4
8580 Amriswil

FLEISCHMANN IMMOBILIEN
Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

STUTZ

Metallbautechnik Bühler AG
info@buehlerag.ch 071 411 12 05
www.buehlerag.ch 8580 Amriswil

Elektro Häuselmann AG
Wir bringen Licht ins Leben
Telefon 071 410 05 11
www.elektro-haeuselmann.ch

Schrepfer Partner
Versicherungstreuhand

optiker svec

GINKGO BLUMEN

Landi AMRISWIL
LANDI Markt Aachtal AG

Warger SCHREINEREI
warger.ch

WERBUNG

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Tanznachmittag

Im Restaurant Egelmoos, Heimstrasse 15 in Amriswil

Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr!

Donnerstag, 27. Juli
Donnerstag, 31. August
Donnerstag, 28. September

Die Musikanten und das Restaurant-Team freuen sich auf viele Tanzbegeisterte!

Geniessen Sie ein paar gesellige Stunden bei Tanz, Musik und netten Begegnungen.

Hefenhofen Oberthurgau
Schöner wohnen: 11 Weiler begeistern Sie herzlich.

Politische Gemeinde Hefenhofen Baugesuch

Bauherr: Gemeinde Hefenhofen, Amriswilerstrasse 30, Brüschiwil, 8580 Hefenhofen

Grundeigentümer: Staat Thurgau, Regierungsgebäude, 8510 Frauenfeld

Bauvorhaben: Verkehrskreisel Gestaltung mit Corten Stahlwänden

Parz. -Nr./Ort: 118/128, Romanshorerstr./Neustudenstr., Hefenhofen

Bauaufgabe: Vom 22.09.2023 bis 11.10.2023, Gemeindekanzlei, Amriswilerstr. 30, Brüschiwil, 8580 Hefenhofen

Einsprachen: Während der Auflagefrist an den Gemeinderat Hefenhofen. Das Baugesuch kann auf der Homepage der Gemeinde Hefenhofen oder während den Öffnungszeiten vollständig auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Brüschiwil, 22.09.2023 Bauverwaltung

ROXY das nächste Kino

Filmprogramm

The Lost King – die Suche der Amateurhistorikerin
Freitag, 22. September um 20.15 Uhr;
Samstag, 30. September um 17 Uhr
Von Stephen Frears | OV d/f | ab 8(10) | 108 Min.

Golda – und die tickende Zeitbombe
Samstag, 23. September um 20.15 Uhr
Von Guy Nattiv | OV d/f | ab 16 | 100 Min.

Neue Geschichten vom Franz – die Fortsetzung
Sonntag, 24. September um 14 Uhr
Von Johannes Schmid | Deutsch | ab 6 | 72 Min.

Ruäch – eine Reise ins jenische Europa
Dienstag, 26. September um 19.30 Uhr;
Mittwoch, 04. Oktober um 19.30 Uhr
Von A. Müller, S.G. Fässler, M. Bächtiger | Doku | OV d/f | ab 12 | 118 Min.

Ponyherz – wild und frei
Mittwoch, 27. September um 17 Uhr
Von Markus Dietrich | Deutsch | ab 6 | 100 Min.

Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh
Mittwoch, 27. September um 19.30 Uhr
Von K. Bucher und T. Karrer | Doku | OV d/f | ab 6(12) | 84 Min.

Weiter im Roxy-Programm:
Romanshorer Kulturtag vom 29. September bis 01. Oktober, das Kino Roxy ist dabei.
My Big Fat Greek Wedding | 29. Sept. und 7. Okt.
Pat & Mat | Kino für die Kleinsten | 30. September und 8. Oktober
Enkel für Fortgeschrittene | 30. Sept. und 7. Okt.
Bahnhof der Schmetterlinge | 1. Oktober
Lassie | 1. und 4. Oktober
Sage-homme | 1. Oktober
Fallen Leaves – betörende Liebesgeschichte von Kaurismäki

Tel. 071 554 46 69 www.strandbad-tollerhecht.ch

Strandbad Restaurant
Joller Hecht

Wildwochen

im Strandbad Toller Hecht in Uttwil

ab September
Mittwoch - Sonntag
11:00 - 21:30

Kürbisravioli
Wildschwein
Rehnüssli
Hirschschnitzel
& Herbststeller